

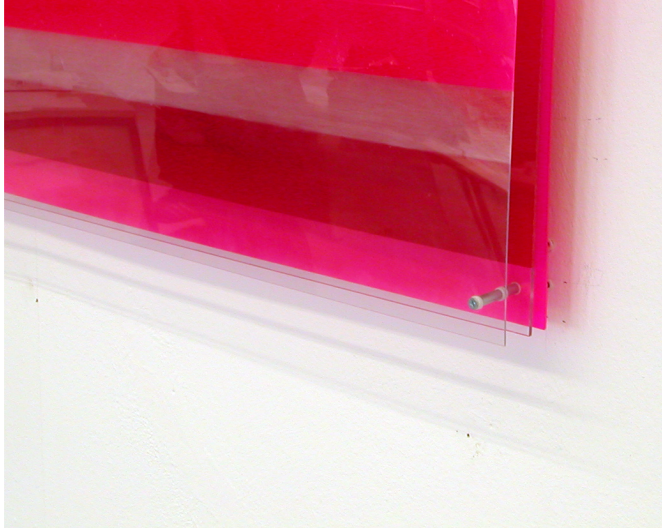
Farbe und Transparenz

Konzept

Die Farbe, das Material und die Transparenz von und zwischen beiden sichtbar zu machen ist die Idee dieser Werkreihe.

Verschiedene transparente Materialien werden in mehreren Ebenen miteinander verbunden und erschaffen eine Bildtiefe, die das Interesse des Betrachters lockt und ihn veranlasst, das Objekt aus anderen Blickwinkeln zu betrachten.

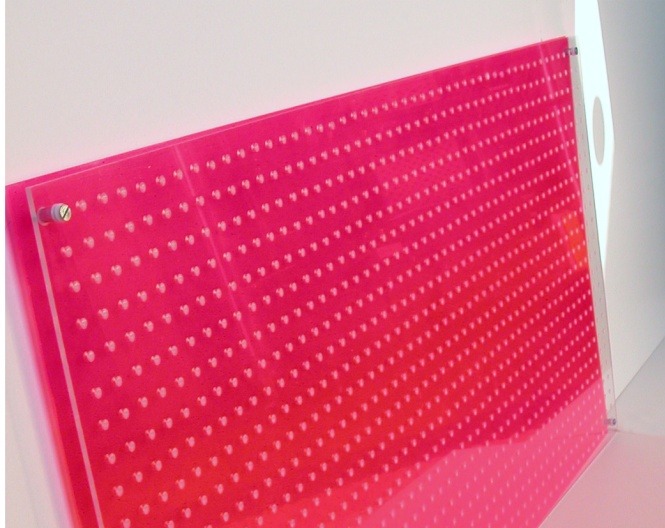
Licht und Schatten sind Grundvoraussetzungen für das Funktionieren der Transparenzeffekte. Erst das Licht durchbricht die verschiedenen Ebenen und lässt sie miteinander und mit der Wand verschmelzen. Die einfache geometrische Ordnung konzentriert den Blick auf diesen Effekt.



Plexiglas 3 Scheiben, 100 x 50 x 8 cm



Nylon Grün, 100 x 50 x 5 cm



Plexiglas Dotted, 100 x 50 x 2 cm



Plexiglas Band, 102 x 100 x 1 cm



Verwandschaft zu anderen Künstlern 1

Besonders in den letzten Jahrzehnten hat die Verwendung von Glas sowie von extrem leuchtenden Farbtönen unter Künstlern zugenommen. Deshalb möchte ich in Bezug auf die Verwendung des Materials nur einen Vergleich zu dem Künstler Sinisa Kandic ziehen, der ebenfalls die transparenten Eigenschaften des Glases nutzt um die verschiedenen Ebenen seiner Werke sichtbar zu machen. Auch seine Werke benötigen zur vollen Entfaltung Licht.

"Metteng Excuske v. 1.2" (2003)

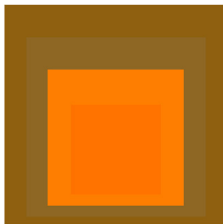
Verwandtschaft zu anderen Künstlern 2

Weitere Parallelen meiner Arbeit finden sich bei Künstlern der Minimal Art, wie Josef Albers, Barnett Newman und Ellsworth Kelly. Alle halten sich an strenge geometrische Linien und monotone Farbflächen. Einzig die Art und Weise der Flächengestaltung ist eine andere: sie nutzen zumeist Ölfarbe, ich verwende zusätzlich zur Farbe Material, welches schon die gewünschte Farbigkeit besitzt.

Links: Who's afraid of Red, Yellow and Blue?, 1970, Barnett Newman

Mitte: SP XI, 1967, Josef Albers

Rechts: Dark Blue Red, 1965, Ellsworth Kelly





Die Arbeiten unter dem Titel „Farbe und Transparenz“ von Christian Deppner entstanden im WS 2003/04 im Fach Gestaltung an der Fachhochschule Dortmund im Fachbereich Design unter der Betreuung von Prof. Margareta Hesse.